

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bormagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wohin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Herr Emil Teichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Buchdruckerei Huszthy & Hoffner, Lugos, Bormag. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Franko-Einsendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXII. Jahrgang.

Lugos, den 4. Oktober 1914.

Nummer 79. -103

Zwei Helden.

Vorkünftig nur zwei bei uns, doch
im weiten Lande zählt ihre Zahl schon
nach Tausenden!

Zwei Helden!

Unbekannte Märtyrer, heldenmütige
Opfer jenes Kampfes, der ganz Europa
bewegt, ganz Europa in Aufruhr brachte.

Jedes Land wird Tausende solcher
Märtyrer des Krieges betrauern, be-
weinen!

In jedem Lande Europas werden
zahllose Helden anderer Nationalität,
anderer Provenienz zur ewigen Ruhe
gebettet werden!

Unbekannte Helden in unbekannter
Erde!

Doch für uns, für die sie gekämpft,
für die sie gefallen, sind sie unvergeß-
liche Helden! . . .

Wir schließen alle, die für uns blu-
teten, die für uns kämpften, die für uns
fielen, in unser tiefstfühlendes, in unser
von tiefstem Schmerz bewegtes Herz!

Für uns haben sie gestritten! . . .
Für uns haben sie gelitten! . . . Für
uns haben sie geblutet! . . . Für die
Freiheit jener Scholle, auf welcher ihre
Wiege stand! Für die Freiheit jener
heiligen Scholle, von welcher der Dicht-
ter sagt: „Itt élned, halnod kell“! . . .
Und außer ihnen, die hier der Tod er-
eilte, die ärztliche Kunst trotz aller Auf-
opferung, trotz aller Hingebung, trotz
aller Sachverständnis nicht mehr dem
Leben erhalten, nicht mehr retten konnte,
werden in diesem entfesselten Kampfe
menschlicher Leidenschaften noch so manche
bemitleidenswerte Opfer allzufrühen Tod,
allzufrühes Ende finden!

Unbekannte Tote!

Unbekannte Helden!

Unbekannte Krieger, die ferne von
ihrer Heimat, ferne von ihrer Geburts-
stätte, hier bei uns, in unserer Erde,

in unserem Gottesacker ihren ewigen
Frieden finden werden! . . .

Ehren wir, achten wir diese bei
uns, in unseren Friedhöfen bestatteten
Helden des Krieges!

Sinken wir in tiefer Andacht, mit
tief durchfühlter Trauer, mit aufrich-
tigem Mitleid bei den Gräbern der un-
bekannten Helden nieder: besonders wir,
deren Söhne ebenfalls in weiter Ferne,
auf unbekanntem Schlachtfeldern ebenso
den Heldentod erleiden, ebenso von wild-
fremden Leuten beweint und betrauert
zur ewigen Ruhe bestattet werden!

Dem eben zur selben Minute viel-
leicht, als wir hier zwei uns unbekannt
Helden des Krieges mit allen Ehren,
im Beisein aller achtunggebietenden Kreise
unserer Stadt, im Beisein der Spitzen
des Militärs, der höchsten Dignitäre
des Komitates und der Stadt zur ewigen
Ruhe gebettet haben, in derselben Mi-
nute vielleicht wurden Söhne unserer
Stadt, unvergeßliche, ewig beweinte Kin-
der unserer Mitbürger in weiter Ferne,
weit von ihren Teuren, weit von der
in Schmerz aufgelösten, untröstlichen
Mutter, weit von dem in Tränen zer-
flossenen Vater, weit von tief trauernden
Geschwistern, Verwandten und Freunden
in fremdem, weitem Lande zur ewigen
Ruhe bestattet!

Zur ewigen Ruhe, zu ewigem
Schlummer der Muttererde anvertraut!

Und so mancher Sarg wurde in
die kühle Muttererde versenkt, ohne daß
der liebende Vater, die arg betroffene
Waise, die zwischen Angst und Hoff-
nung schwebende Gattin, die untröstliche
Mutter über das Schicksal ihres Teuren
bestimmte Kenntnis erhalten hätte.

Mögen Alle, die dieses Schicksal
betrifft, lindernden Trost, wohltuenden
Balsam für ihr verwundetes Herz in
dem beseligenden, erhebenden, beruhigen-
den und besänftigenden Bewußtsein fin-
den, daß ihre Teuren den Heldentod

fürs Vaterland erlitten, den schönsten
Tod, den der Bürger für das geliebte
Vaterland erdulden kann!

Gott lasse sie sanft und friedlich
ruhen!

Am Allerseelentage aber . . . am
Allerseelentage, da wollen wir alle zu
ihnen hinauspilgern.

Zu den Gräbern der Helden!

Und wir wollen bei ihren Gräbern
nieder sinken und wollen statt ihrer in
der Ferne weilenden Verwandten an
ihren Gräbern anzulinden: die Lichter
der Liebe, der Barmherzigkeit, des
Glaubens, der Pietät: wir Alle, Alle,
ohne Unterschied des Glaubens!

Der Krieg und unsere Stadt.

Die Kriegsergebnisse haben seit einiger
Zeit unsere Aufmerksamkeit von unserem
Stadthause gänzlich abgelenkt.

Und doch fließt daselbst seit Beginn des
Krieges eine rastlose, eine in allen Zweigen
der städtischen Administration gesteigerte Tätig-
keit. Die Einquartierung der stets herbei-
strömenden Reservisten und Landstürmer, die
Einberufung und Ausrüstung, Beschaffung
von Vorrat, Einberufung von Land-
stürmern in die Reservespitäler, doch ganz
besonders die Konfribierung der Familien
der Reservisten, die Überprüfung ihrer Hilfs-
bedürftigkeit bildeten ein Komplex riesiger
Arbeiten.

Und all diese Arbeiten überwacht Bür-
germeister Dr. Johann Balteßku mit
unermüdlichem Eifer; ja er begnügt sich nicht
mit der Leitung und Kontrolle der aufgehäuften
Agenden, sondern arbeitet — da zahlreiche
Arbeitskräfte fehlen — selbst ununterbrochen
und rastlos mit.

Besonders bei der Konfribierung der
Hilfsbedürftigen, bei den Hilfs- und Unter-
stützungsaaktionen entfaltet Bürgermeister Dr.
Balteßku eine anerkanntswerte, löbliche
Tätigkeit.

In diesem Wust fast unüberwindlicher
Arbeit steht im Obernotär Dr. W i e r, als
pflichteifriger, rastlos tätiger Kollaborator,
sowie auch die städtischen Senatoren als
Stützen u. Ratgeber immer hilfreich zur Seite.

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWILIPÓT



Flaschen-Bier

mit Prägung:

BLAU GEZA

LUGOS
auf der Flasche

und Doppelbrand:



ist anerkannt
erstklassig!!

Beachten Sie den Kork-
Brand: „DREHER ANTAL“.

Tagesneuigkeiten.

Die Spende der Kölseer.

Von der patriotischen Sammlung zweier beherzter ungarischer Frauen wollen wir — als von der edlen Tat, den Seelenadel bezeugenden Patriotismus zweier Frauen — mit Lob und Anerkennung berichten.

Frau Sandor Tariska, die Gattin des ref. Pastors zu Kölse und die Tochter des letzteren haben im Kreise der durch das Hochwasser ohnehin so arg heimgesuchten Gemeinde Kölse eine Sammlung von Bett- und Weißwäsche veranstaltet.

Die Opferwilligkeit der durch das Hochwasser durch mehrere Jahre geschädigten Gemeinde Kölse — wo bekanntlich auch unser Obergespan begütert ist — sowie der Eifer der Sammler erzielten ein sehr schönes Resultat, welches die beiden Frauen in Begleitung folgenden Schreibens Sr. Hochgeboren Frau Dr. Zoltan v. Medve übermittelten:

„Hochwohlgeborene Frau!

Zufolge Ihrer werten Aufforderung überreichen wir Ihnen laut beigelegtem Inventar die am 6. d. M. in unserer Gemeinde zugunsten der verwundeten Soldaten gesammelten Spenden. Dieselben haben hier einen zehnfachen Wert.

Suer Hochwohlgeboren wissen ja gut, daß die hiesige Bevölkerung infolge der durch 4 Jahre anhaltenden Schicksalsschläge so verarmte, daß sie kaum die nötigste Nahrung besitzt. Und da sie dennoch, auf einmalige Aufforderung, mit großer Bereitwilligkeit so große Opfer brachte, verdient sie die größte Anerkennung. Mit Bereitwilligkeit gab jeder und wir bemühten uns mit Bereitwilligkeit.

Der Allmächtige heile je eher die

Wunden aller von der Schlacht heimgekehrten armen Krieger.

Indem wir auf Ev. Hochwohlgeboren und die übrigen mit Ihnen wirkenden Damen Gottes Segen herabsuchen, verbleiben wir

Kölse, am 15. September 1914

Frau Sandor Tariska
Emma Tariska.“

Die aus 364 Stück bestehende Sammlung wurde dem Präses des städtischen Ausschusses des Roten Kreuzes zur Verfügung gestellt.

Die aus der Ferne sich offenbarende Wohltätigkeit ist rührend und drückt das Präsidium vor der Öffentlichkeit sowohl den edelherzigen Sammlern wie den edlen Spendern seinen besten Dank aus.

Spenden und Spenden sind die folgenden: Frau Dr. Zoltan v. Medve 4 große Pöster, 8 Überzüge, 6 Handtücher. Frau Grundbesitzerin Karl Bonis 2 Pöster, 4 Überzüge, 6 Handtücher, 6 Hemden, 4 Unterhosen, 3 Leintücher und andere Spenden. Postmeisterin Frau Anton Kalmar 1 Hemd, 2 Handtücher. Gutsbesitzerin Frau Michael Farkas 1 Hemd, 2 Handtücher. Frau Witwe Ludwig Tariska 2 Pöster, 4 Überzüge, 4 Handtücher. Susanna Szalkai 1 Leintuch, 1 Unterhose 1 Handtuch. Frau Johann Löcsey 1 Leintuch, 1 Unterhose, 1 Handtuch. Frau Ladislaus Bay 2 Pöster, 4 Überzüge, 2 Handtücher, 2 Leintücher. Frau Johann Loh 2 Pöster, 4 Überzüge, 2 Leintücher, 2 Unterhosen, 2 Nachthemden, 4 Handtücher. Frau Andreas Katruska 2 Handtücher, 2 Unterhosen. Apotheker Ladislaus Chlebovits 2 Kapricepöster, 4 Überzüge, 6 Taschentücher, 1 Tischtuch. Margit Bay 2 Leintücher, 2 Handtücher. Witwe Samuel Földi 1 Pöster, 1 Überzug, 1 Hemd, 1 Handtuch.

(Fortsetzung folgt.)

Wiss.

Die für heute fällige Nummer unserer Sonntagsbeilage ist abermals technischer Hinderziffer halber nicht eingetroffen, sobald die Beilagen ankommen, werden dieselben der darauffolgenden Nummer beigegeben.

Ein schwerer Schicksalsschlag.

Die Feder zittert in unseren Händen und Tränen aufrichtigen Schmerzes umflören unsern Blick, indem wir die entsetzliche — nunmehr schon bestätigte Trauerkunde registrieren, daß Dr. Viktor Mohilo, der Sohn unseres geachteten Mitbürgers Oskar Mohilo in Jagorzsanj in Galizien nach kurzem Leiden ein Opfer der dort herrschenden Epidemie wurde. Für den liebevollen Vater, für die schier untröstliche, gramgebeugte Mutter, sowie für alle Verwandten des auf so tragische Weise, in der Blüte seines hoffnungsvollen Lebens, im 32. Jahre so jählings hingeshiedenen jungen Mannes ist dies ein unsäglicher, ein schwerer Schicksalsschlag! Und wen soll wir mehr bemitleiden, für wen mehr Teilnahme bekunden? Den jungen unglücklichen Mann, der nach emsigen, langen Studien die Doktorswürde erlangte, der hoffnungsfroh am Anfang einer vielverheißenden Laufbahn stand; der von

feinen Eltern vergöttert wurde; der als glücklicher Bräutigam sich eine rosige, glückliche Zukunft an der Seite einer zärtlichen, liebenden Gattin ausmalte und dessen Lebensfaden die Parze so jäh, so unerwartet, in der Blüte seines Lebens unbarmherzig entzweischchnitt?! Oder sollen wir unsere größere Teilnahme den liebevollen Eltern, der untröstlichen Mutter zuwenden, deren Stolz, deren Zierde nunmehr in Muttererde, weit, weit von ihnen in ewigem Schlummer ruht?! Beugen wir uns stumm und mit Ergebung vor dem unergründlichen Ratsschluß des Ewigen und suchen wir Trost im Glauben, im Wohltun, in gottgefälligem frommen Lebenswandel, in pietätvollem Andenken an unsere teuren Toten, deren Erinnerung bis zum letzten Atemzuge in unserem Herzen weiterlebt. Teurer Viktor — ruhe sanft!

Das Begräbnis zweier Kriegshelden.

Mit militärischem Pomp, im Beisein sämtlicher Dignitäre des Komitates und der Stadt haben wir Mittwoch zwei im hiesigen Komitatspitale verschiedene Kriegshelden unter riesiger Teilnahme der Bevölkerung auf dem röm.-kath. Friedhofe zur ewigen Ruhe bestattet. Der Name des einen Kriegers ist Franz M a k a n e l. Er stammt aus der Gemeinde Droßki in Mähren, war 32 Jahre alt und Vater von drei unmündigen Kindern. An seinem Sarge weinte niemand — unbeweiht . . . unbetrüert wurde er fern von den Seinen, fern von Weib und Kind in die kühle Erde gebettet. Der Name des zweiten Helden ist Peter M a y e r. Die Familie dieses Kriegers war zum Begräbnis erschienen, und es war ein herzerreißender Anblick zu sehen, wie Gattin, Mutter und ein unmündiges Kind in Schmerz zerfloßen an der Bahre standen. Das Leichenbegängnis fand um 3 Uhr statt. Von Seiten des Komitates waren zu demselben Obergespan, k. u. k. Kämmerer Dr. Zoltan v. Medve, Vizegespan Aurel v. J s s e k u h, Obernotär Dr. Zoltan T a l a j d y, Oberstuhlrichter Rudolf R e i t t e r; von Seiten der Stadt Bürgermeister Dr. Johann B a l t e s e u, Obernotär Dr. Josef W i l l e r, Senator Ladislaus v. B a l o g h; von Seite des Militärs sehr zahlreiche Offiziere mit Oberstleutnant B e l e z n a y an der Spitze erschienen. Das Munizipium, die Stadt, das Honvedkommando, das Landsturmkommando, sowie das Komitatspital hatten auf die Särge prächtige Kränze gespendet. Nach der Einsegnung setzte sich der nach Hunderten zählende Kondukt in Bewegung — und man sah kein Auge tränenleer, als die Särge der Helden neben einander ins kühle Grab gebettet wurden . . .

Wie wir bei Schluß unseres Blattes erfahren, haben im Komitatspital abermals zwei Kriegshelden ausgerungen. Todor M a r o s a n aus Banffy-Totfalu, welcher Sonntag nachmittag um 3 Uhr und Peter L a r k, welcher Montag nachmittag um 3 Uhr beerdigt wird. Bei letzterem Begräbnis wird Bischof Dr. F r e n t i u die Zeremonie selbst vollziehen.

„Eserco“

a legjobb patent conserv befőzőveg.

A jelenkor legcélserűbb és legolcsóbb patent Befőző üvege

gyümölcs, lekvár, főzelék, méz, gombák stb.
konzerválására. Egyedelőrusítás Lugoson

Szameth Robert üvegudvar
üveg-, porcellán- és alkalmi ajándéktárgyak nagyáruháza.

Ein interessantes Werk!

Vor unseren Augen spielt sich eine der interessantesten Epochen der Weltgeschichte ab!

Es entrollt sich ein Schauspiel der Geschichte — ein bisher noch nicht verzeichneter blutiger Krieg, der ganz Europa in Aufruhr brachte! Unsere Monarchie steht im Mittelpunkt der welterlöschenden Ereignisse, die in tausenden Zeitungen aller Sprachen festgehalten werden.

Die Firma Gustav Röttig & Söhne verfiel auf die geniale Idee, sämtliche auf den großen Krieg bezughabenden Berichte in chronologischer Reihenfolge, systematisch geordnet, nach den glaubwürdigsten authentischen Berichten in anziehender und interessanter Weise in fortsetzungsweise erscheinenden illustrierten Hefen in Verkehr zu bringen.

In unserer Stadt hat den Verschleiß des äußerst interessanten Werkes die Administration des „Südungarn“ übernommen und kann daselbst das 1. Heft des spannenden Werkes zum Preise von 30 Heller bezogen werden.

Eine neuerliche Wohltätigkeitsaktion unseres Obergespans.

Die durch Se. Hochgeboren, k. u. k. Kämmerer, Obergespan Dr. Zoltan v. Medve zugunsten des Augustafondes initiierte Aktion ist von außerordentlichem Erfolg begleitet und fließen dem angestrebten edlen Zwecke täglich sehr zahlreiche Spenden zu, so daß sich der Wert der gespendeten Pretiosen schon auf mehrere tausend Kronen beläuft. Se. Hochgeboren initiiert jetzt abermals eine Wohltätigkeitsaktion, um die zu Felde gezogenen Krieger mit warmen Pelzwaren zu versehen und richtet an unser opferwilliges, hochherziges Publikum folgenden Aufruf:

„Das verehrte Publikum wird aus den hauptstädtischen Blättern gewiß schon von jener gesellschaftlichen Aktion Kenntnis erhalten haben, welche zum Zwecke hat, die in den Krieg gezogenen Soldaten mit warmen Pelzwaren zu versehen. Der Obergespan unseres Komitates lenkt — durchdrungen von der Wichtigkeit und Dringlichkeit dieser Aktion — die Aufmerksamkeit des g. Publikums auf diese Bewegung mit der Bitte, zu diesem Zwecke je mehr Pelzwaren zu spenden.“

Es wird bemerkt, daß dem genannten Zwecke jedwede Pelzwaren, auch Lammfelle entsprechen. Es ist am zweckmäßigsten, die für das Heer bestimmten Pelzwaren direkt an das Obergespansamt zu senden. Derlei Pakete befördert die Post bei Angabe des Inhaltes franko.

Heimgkehrter Kriegsheld.

Die Zahl jener Söhne unserer Stadt, die in dem entseffelten Weltkriege gegen den Feind tapfer kämpfend, von der Feindeskugel getroffen, verwundet vom Schlachtfelde heimkehren, mehrt sich von Tag zu Tag. So ist dieser Tage wieder ein solcher Kriegsheld, der dem Tod mutig ins Anlitz sah, Anton Blaninger, der Sohn des Cafetiers

Karl Blaninger mit erheblichen, aber bereits im Heilen begriffenen Verletzungen vom Felde der Ehre heimgeliehet. Anton Blaninger, ein sympathischer, solider junger Mann, wurde von den Kugeln des Feindes, in der Schlacht bei Tarnopol, arg mitgenommen. Eine Kugel drang ihm durch die Oberlippe in den Mund, riß ihm 8 Zähne fort und kam beim Nacken heraus; eine andere durchschloß ihm den rechten Unterarm. Es steht zu erhoffen, daß der junge Krieger, der Wochen lang in Nyiregyhaza zwischen Tod und Leben schwebte, bald wieder genesen wird. Eine Schramme wird ihm an der Oberlippe wohl zurückbleiben... doch eine solche Schramme verunziert, verunstaltet nicht... die auf dem Felde erhaltene Wunde schmückt ihn, ziert ihn und soll ihm zum Stolz gereichen!

Orgelkonzert in der ref. Kirche.

Heute Sonntag den 4. Oktober, am Namens-tage Se. Majestät des Königs wird nachmittags um 3 Uhr in der ref. Kirche ein feierlicher, mit Orgelkonzert verbundener Gottesdienst unter Mitwirkung des „Ung. Musik- und Gesangsvereins“ und des Professors Johann Bercezistattfinden, zu welchem das Presbyterium der ref. Glaubensgemeinde das Publikum auch auf diesem Wege höflich einladet. Das Konzert findet zugunsten des Roten Kreuzes statt. Die Gemeindevorstellung gibt Eintrittskarten zu 1 K und zu 50 H heraus, die in der Buchhandlung Koloman Nemes erhältlich sind.

Das neue Moratorium.

Wie gestern gemeldet, wurde das Moratorium wieder verlängert, die neuen Ausnahmen sind im wesentlichen die folgenden: Zu bezahlen sind von nun an während der Dauer des Moratoriums die Zinsen aller Art (auch die Verzugszinsen der Wechsel), die nicht länger als seit dem 1. August fließen, Kapitalstilgungen schreibt die Verordnung hinsichtlich der Kosten und der Honorare verschiedener vor dem 1. August verrichteter geistiger Arbeitsleistungen, nach denen 25% der Forderung zu tilgen sind; sodann hinsichtlich des Kaufpreises der vor dem 1. August gelieferten Waaren und anderer beweglichen Sachen sowie des Gegenwertes der vor diesem Termin geleisteten gewerblichen Arbeitsverrichtungen, auf die monatliche Ratenzahlungen von 10 Prozent der Schuld vom 15. Oktober an zu tilgen sind. Was die Einlagen der Geldinstitute betrifft, so verschärft die Verordnung die Zahlungspflicht der Geldinstitute im wesentlichen, indem der Kreis der Zwecke, für welche Abhebungen vom Kontokorrentguthaben zulässig sind, wieder bedeutend ausgedehnt wird. Der Einleger kann von nun an Rückzahlungen von seiner Kontokorrenteinlage auch zum Zwecke der Bezahlung von moratoriumsfreien Annuitäten und Versicherungsprämien, ferner berufs Entschädigung der moratoriumsfreien Zinsen und der soeben angeführten Kapitalratenzahlung, schließlich zwecks Anschaffung von zur Fortführung seines Betriebes notwendigen Rohstoffen und Waren fordern. Geldin-

stitute und Versicherungsgesellschaften können ihre bei anderen Geldinstituten bestehenden Kontokorrenteinlagen zur Deckung von Pfandbriefkuponzahlung, von Versicherungssummen und von Rückzahlungen der Spareinlagen in Anspruch nehmen.

Große Attraktion in der Olympia.

Die tristen Verhältnisse und die schweren Zeiten entmutigen die Direktion der Olympia nicht, sondern sorgt selbe nach wie vor für immer neue, aktuelle Attraktionen. Am 6. und 7. d. M., Dienstag und Mittwoch gelangt ein mehr als 300 Meter langer Film vom belgischen Kriegsschauplatz zur Darstellung, aus dessen glänzendem Inhalte besonders hervorzuheben sind: Abreise von Flüchtlingen aus Belgien; Einzug der Deutschen in Lüttich; die entsetzliche Wirkung der 42-er Mörserkanonen; Lüttich nach der Belagerung; entsetzliche Wirkung eines Zeppelins in Lüttich. Gewöhnliche Eintrittspreise. Zugleich machen wir das g. Publikum auf die Montag- und Dienstag-Vorstellung aufmerksam, in welcher das Künstlerdrama „Die Löwenbraut“ mit Emmy Destin und Enrico Caruso zur Aufführung gelangt.

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

„Südungarn“ erhält neuestens folgende Berichte:

Unsere Kämpfe in Serbien.

In Serbien stehen unsere Heere seit zwei Tagen in fortwährendem Angriff. Unsere Offensive schreitet gegen den in stark verschanzten und mit Drahtzäunen versehenen Stellungen liegenden Feind langsam aber erfolgreich vorwärts.

Zur Säuberung der durch serbische und montenegrinische wie auch irreguläre Truppen beunruhigten Teile Bosniens sind Streitkräfte entsendet worden.

Die in serbischen Blättern aufgetauchten Nachrichten über die Vernichtung des 40. Honvedarmee-corps sind erlogen.

Die Choleraepidemie.

Der „Budapesti Tudosito“ konstatiert — um allerlei übertriebenen Gerüchten entgegenzutreten —, daß die Cholera wohl aus einigen Teilen Rußlands eingeschleppt wurde, doch kommt sie bisher nur sporadisch vor und sind die Fälle zumeist nur leichter Natur und wird es den Ärzten vereint mit den Bestrebungen der Behörden, die Epidemie zu verhüten und ihrem Umsichgreifen Schranken zu setzen.

Die zurückgedrängten Russen.

Man meldet aus Nyiregyhaza laut einem dort eingetroffenen Telegramm des Bürgermeisters von Marmarosziget, daß unsere Truppen die Russen in der Umgegend von Ökörmezö in die Flucht schlugen. Der Feind floh über die Grenzen. Der Berkehr ist hergestellt. In der Gegend von Körösmezö haben unsere Truppen ebenfalls den Kampf aufgenommen und werden die Russen auch von hier in Bälde vertrieben werden.

Heizbohle, Koks sowie Brennholz

billigt zu haben bei

Friedmann Mór

Telefon 152. - Lugos, Régivár-utca 22. - Telefon 152.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
14821—1914. kig. szám.

Versenyárgyalási hirdetmény.

Lugos r. t. város tanácsa az 1915. évi alább felsorolt szükségleteknek biztosítása céljából 1914. évi október hó 17-én délelőtt 11 órakor a polgármesteri hivatalban nyilvános versenyárgyalást fog tartani. És pedig:

1. Rendőr-, szolgál-, kézbesítő-, egészségügyi és állandó tűzorségi személyzet egyenruházatása.

2. Ugyanezek részére lábbelire.

3. Városi tűzifaszükségletre és

4. Városi szénszükségletre.

Ezen elősorolt szükségletekre külön-külön ajánlatok adandók be.

Megjegyeztetik, hogy csak szabályszerűen kiállított és pecséttel lezárt sértetlen borítékban elhelyezett és közvetlenül vagy posta útján beadott ajánlatok fognak árgyalás alá vétetni. (Lásd közszállítási szabályrendelet 1. mintamellékletét.)

Az ajánlatok borítéka „Lugos r. t. város polgármesteri hivatalának” címzendők s azokon „Ajánlat a 14821—1914. kig. sz. hirdetéssel kiírt” felirat alkalmazandó.

Az ajánlatok legkésőbb 1914. évi október 17-ének d. e. 11 óráig a polgármesteri hivatalhoz adandók be.

Bánatpénzül a vállalati összeg 5%-a készpénzben vagy biztosítékképes értékpapirokban (takarékbetétek ilyeneknek nem tekintetnek) a városi pénztárnál letétbe helyezendő és a letéti nyugta az ajánlathoz melléklendő.

Amennyiben a vállalati összeg előre megállapítható nem volna, úgy a városi gazdasági hivatalnál felfektetett szállítási feltételekben meghatározott összeg lesz bánatpénzül leteendő.

A versenyárgyaláson az ajánlattevők vagy azok igazolt képviselői jelen lehetnek.

A szállítandó cikkek részletes jegyzéke és a szállítási feltételek a városi gazdasági hivatalban (Facseti-utca 5. sz. alatt) a versenyárgyalás napjáig a hivatalos órák alatt megtekinthetők.

Az egyenruházatra benyújtott ajánlatokhoz nyári és téli szövetminták csatolandók.

Az ajánlatok felett a város tanácsa határoz s ajánlattevők ajánlataikkal a végleges döntésig kötelezettségben maradnak.

Oly ajánlattevők, kik a kérdéses szükségletek ipari teljesítéséhez törvényes képesítéssel nem bírnak, kötelesek ajánlatukban már ily képesítéssel bíró megbízottat megnevezni és annak képesítését igazolni. A szállítás elnyerője a szállítandó összes cikkeket, amennyiben azok a magyar szent korona területén előállíthatók, (egyenruházati szövetek és lábbeli anyagok) teljesen a hazai ipar révén tartozik beszerezni és kötelesegi tekintetében magát úgy az alulírt hivatal közlegeinek, mint a m. kir. kereskedelmi Múzeum, illetőleg a m. kir. kereskedelmi miniszterium szakközlegei ellenőrzésének is alávetni. A hazai származásra nézve vállalt kötelezettség alól csak a Belügyminiszter adhat a Kereskedelemügyi miniszter hozzájárulásával felmentést.

Amennyiben ajánlattevők, kik ajánlatuk benyújtásakor alulírt versenyárgyalást hirdető hatósággal semminemű összeköttetésben nem állottak és illetve előtte ismeretlenek, tartoznak szállítóképeségüket és megbízhatóságukat azon kereskedelmi és iparkamara bizonyítványával igazolni, melyhez vállalatuk telepe szerint tartoznak.

Vége megjegyeztetik, hogy a városi tanács fenntartja a jogot, hogy a beérkezett ajánlatok között az ajánlati árakra való tekintet nélkül szabadon választhasson.

Lugoson, 1914 szeptember hó 28-án.

Dr. Baltescu, polgármester.

Geschäftseröffnung.

Beehre mich dem p. t. Publikum die höfliche Anzeige zu machen, daß ich im Karl Mayer'schen Haufe (gewesenem Petrovskischen Lokal) einen

Fleischhauerladen

eröffnet habe.

Meine in diesem Fach 25 Jahre hindurch bewährte Tätigkeit liefert Garantie hierfür, daß ich das geehrte Publikum auch fernerhin aufmerksam bedienen werde und nur beste Qualität Fleischorten zum Ausschrotten bringen werde.

Um gefl. Zuſpruch erſucht

Theodor Krecsun, Lugos, Király-u.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
14999—1914. kig. sz.

Hirdetmény.

A háborus helyzetben kötelességünk minden olyan alkalmat felhasználni, mely a közéletmezés zavartalan biztosítását előmozdithatja. Erre a gyümölcs és zöldségkonzervek használata igen alkalmas. Felhívom ezért Lugos város közönségét gyümölcskonzervek készítésére.

A m. kir. földmivelésügyi miniszter 76993—1919. XI. 2. számú rendelete szerint az összes szakintézmények felszerelésében levő bármely nagyságu és rendszerű valamennyi aszalókészülék átengedendő a közönség használatára, akképpen, hogy azokat elsősorban a magánosok, de a lehetőség és a mutatkozó szükség szerint esetleg egyes cégek is díjtalanul használatba vehessék és pedig a jelentkezés sorrendjében és akként, hogy a konzerváláshoz szükséges tüzelő és egyéb anyagot a helyszínen az illetők, akik ezt a kedvezményt igénybe veszik, szolgáltatathatják át.

Felhívom azon birtosokat, kiknek aszaló berendezésük van, hogy hasonló feltételekkel szintén bocsássák másoknak is rendelkezésükre, mert ezzel most nagyon értékes hazafias szolgálatot teljesítenek.

Felhívom a közönségnek figyelmét arra, hogy aszalni a tűzhelynek, a sütőkemencének felhasználásával is lehet.

Lugoson, 1914. szeptember 19-én.

Dr. Baltescu, polgármester.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
15173—1914. kig. szám.

Hirdetmény.

Köztudomásra hozom, miszerint a m. kir. központi mértékügyi intézet folyó évi szeptember hó 5-én keltezett 8862—1914. számú utasításával a lugosi állami mérték-hitelesítő hivatal ideiglenes vezetését, miután annak tisztviselői személyzete hadi szolgálatra vonult be, a temesvári állami mérték-hitelesítő hivatalra bizta.

Lugos, 1914. évi szeptember hó 19-én.

Dr. Baltescu János s. k.
polgármester.

Edle, feine Aepfelsorten

sind in grossen Quantitäten billig zu verkaufen. Näheres bei Jakob Hoffmann, Lugos, Boksáni-ut 16.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
14962—1914. kig. szám.

Hirdetmény.

Az 1913. évi XIV. t.-c. 57. §-a értelmében ezennel közhírré teszem, hogy az országgyűlési képviselőválasztóknak az 1915. évre összeállított ideiglenes névjegyzékét Lugos r. t. város központi választmánya f. évi október 10-től november hó 10-ig közszemlére kiteszi, mely idő alatt a névjegyzék a hivatalos órák alatt a városi kiadóhivatalban bárki által megtekinthető s akár jogosulatlan egyének felvétele, akár jogosultak esetleges kihagyása miatt f. évi október 10-étől bezárólag f. évi október 25-éig felszólalások, a felszólalásokra pedig f. évi október 10-től bezárólag f. évi november 10-ig észrevételek tehetők.

Az ideiglenes névjegyzék ellen saját személyét illetőleg mindenki felszólalhat. Ezenkívül annak, aki az ideiglenes névjegyzékbe fel van véve, jogában áll a névjegyzékbe történt minden felvétel vagy kihagyás miatt felszólalni.

A felszólalások a központi választmányhoz czimezve kellőképen indokolva és lehetőleg okirati bizonyítványokkal felszerelve írásban nyújtandók be a város polgármesteréhez.

Lugos, 1914. évi szeptember 24-én.

Baltescu, polgármester.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel
Köfuthgasse Nr. 21.